



9. Jhrg. - № 2

2010/2

Auflage: 6000



Ein Sturm reißt das Boot in die Tiefe. Das Meer wird zum drohenden Abgrund. Todesangst steht in den Gesichtern der Jünger. Das sichere Segel ist gerissen. Die Ruder starren sinnlos ins Leere. Alle Hilfe scheint hier wohl zu spät. Ist der Mensch also letztlich – so wie diese Jünger im Sturm – dem Schicksal hilflos preisgegeben? Wenn selbst Jesus, mitten im Sturm, schweigt und schläft?

Um das Jahr 1020 illustrierte unser Titelbild - die biblische Geschichte vom Seesturm (nachzulesen bei Matthäus Kap. 8, 23 – 27) - ein unbekannter Mönch im sog. Hitda-Codex zu Meschede.

In der Auslegungstradition wurde die Stillung des Sturms einerseits als Bild für die Gemeinschaft der Kirche gedeutet („wir sitzen alle in einem Boot“) und

andererseits als Bild für das Lebensboot des einzelnen Menschen. Für beide gilt, dass es im Laufe der Zeit immer wieder „stürmisch“ zugehen wird. Der Sturm und der drohende Untergang, die nackte Angst und Hilflosigkeit sind ausdrucksstarke Metaphern für die

unterschiedlichsten Krisen, die über Menschen immer wieder - ganz unvorbereitet - herein brechen. Die katholische Kirche geriet in diesem Jahr in einer ihrer größten Krisen - und steckt noch mitten drin, auch wenn die mediale Aufmerksamkeit wieder nachgelassen hat. Viele Christen haben nun das „Schifflein Petri“ verlassen.

„Herr, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Rette uns doch!“ Mit diesem Schrei der Verzweiflung wenden sich die Jünger im Evangelium an den schlafenden Jesus. Und doch starren auf unserem Bild dieselben nahezu fassungslos nach vorne - gleichsam in das Auge des Sturmes.

Ein Jünger - genau in der Mitte des Bildes - aber wendet sich Jesus zu. Einer legt seine Hand auf die Schulter Jesu. Einer hält sich an diesem Jesus fest - mitten im Sturm. Er erwartet von sonst nirgendwo Hoffnung und Hilfe.

Seine Hoffnung ist allein der Herr.

Nur so kann aus der Wundergeschichte eine Glaubensgeschichte werden.

Der schlafende Jesus wird so zum ruhenden Pol inmitten der Krise und zum sicheren Gegengewicht vor dem totalen Untergang. Er ist mitten im Boot. Er steigt auch niemals aus. Er ist ganz einfach da, da für uns und mit uns.

Das eigentliche Zeichen der Hoffnung aber auf unserem Bild ist der Schiffsmast mit der Querstange. Beide bilden zusammen ein Kreuz. Wer immer sich an diesem Kreuz festhält, wird mit Jesus und durch Jesus die Stürme überstehen. Am Ende sogar den Tod. Darum beteten die ersten Christen: „Wir grüßen dich heiliges Kreuz. Du bist unsere einzige Hoffnung.“ Ich wünsche uns diese Hoffnung - als Glaubende in der Gemeinschaft der Kirche - mitten im Sturm.

Ihr Pfarrer *Wendelin Lechner*

Liebe Pfarreien St. Clemens und St. Vinzenz,

mein Name ist Max Altmann, ich bin 26 Jahre alt, verheiratet und in Gernlinden, einem Ort im Landkreis Fürstentum, aufgewachsen.

Seit dem 1. September bin ich als Pastoralassistent in Vorbereitung das neue Mitglied im Pastoralteam des Pfarrverbandes. Ich freue mich, nach nun 5 Jahren Studium der katholischen Theologie in München, auf meine erste Stelle in der Seelsorge, vor allem auf die Begegnungen mit den Menschen vor Ort.

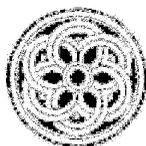


So hoffe ich, dass wir uns bald persönlich kennen lernen, möchte aber an dieser Stelle schon ein wenig mehr zu meiner Person sagen.

Wie kommt man als junger Mensch dazu, solch einen Beruf ergreifen zu wollen? - das werde ich oft gefragt und möchte ich auch hier gerne beantworten. Durch das Ministrieren und die Jugendarbeit in meiner Heimatpfarre habe ich erlebt, wie vielseitig und aufbauend Glaube sein kann und wie er mein Leben bereichert. So übernahm ich mit der

Zeit mehrere Dienste in der Pfarrei - Jugendleiter, Lektor, Pfarrgemeinderat, etc. - und konnte mir immer besser vorstellen, in der Kirche auch hauptamtlich tätig zu werden. Ich stieß auf den Beruf des Pastoralreferenten, der mich vom Profil her derart begeisterte, dass ich mich nach meinem Zivildienst im Integrationskindergarten für die studiums-
begleitende Ausbildung anmeldete. In dieser Zeit ist es mir vor allem wichtig geworden, mich gemeinsam mit meinen Mitmenschen auf die Suche nach der "Tiefe des Seins" (Paul Tillich) zu machen.

Ich bin nun also schon sehr auf die "Praxis", und alles was dazu gehört, gespannt. Wie schon zu Beginn gesagt, freue ich mich auf die persönliche Begegnung mit Ihnen in St. Clemens oder St. Vinzenz!
Herzlichst, *Max Altmann*



Meditation und Tanz

**Atem holen
Pause machen
Zeit haben für sich selbst
Das Leben anschauen**

jeweils um 20.00 Uhr im Clemensaal von St. Clemens,

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Mit Frau Hannelore Schnell

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Info: Frau B. Wimmer, Pastoralreferentin St. Clemens ☎ 13 01 21 90

Martinsfeier im Pfarrverband



Laternenfest – Lichterfeier, allertorten sind rund um den 11. November Umzüge durch die Straßen zu sehen. Den Heiligen Martin zu feiern, sich an ihn zu erinnern, bedeutet aber mehr: Wir wollen uns das Leben dieses Heiligen vor Augen führen, um aus seinem Beispiel Gewinn für unser eigenes Leben zu ziehen. Deswegen führen Kinder der dritten Klassen ein Martinsspiel in der Kirche auf, um ihn uns nahe zu bringen. Tradition ist mehr als leere Hülle ohne Inhalt. Bei unserer Feier in St. Clemens, am Sonntag, dem 14.11.10 um 17.00 Uhr, und dem

anschließenden Martinszug sollen Groß und Klein das erleben können.

Herzliche Einladung an alle Kinder und Familien im Pfarrverband!

Andreas Beer

Adventliche Bastel- und Buch-Verkaufsausstellung

im Clemensaal,
Renatastraße 7

Sa., 20. Nov. 2010
17.00 bis 19.00 Uhr

Zur Ruhe kommen
Schweigen
Abstand gewinnen

Feier-Abend

Meditativer Gottesdienst
freitags um 19.30 Uhr
mit Bildern, Texten und
Musik.

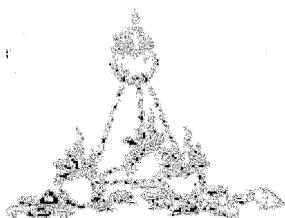
St. Clemens, Clemens-
kapelle, Renatastraße 7.
26. Nov. 2010, 28. Jan.
2011, 25. Febr. 2011, 01.
April 2011

Aktion Brot statt Böller



Die

Jugend von St. Clemens
und St. Vinzenz beteiligt
sich auch dieses Jahr
wieder an der Aktion
„Brot statt Böller“. An
den Gottesdiensten zum
1. Weihnachtsfeiertag in
St. Vinzenz und am 2.
Weihnachtsfeiertag in St.
Clemens, sowie beim
Jahresschlussgottes-



dienst in Clemens wird
Sekt verkauft. Der Erlös
geht an Straßenkinder in
Afrika, um ihnen ein
Zuhause, Ausbildung
und einen Start in die
Zukunft zu ermöglichen.
Ein guter Start mit so
einem Gläschen Sekt
auch für Sie ins Jahr
2011!

Machen Sie mit!
Andreas Beer

Sternsinger an Dreikönig

Wie gewohnt ziehen
unsere Ministranten am
6. Januar nach der Aus-
sendung im Gottesdienst
durch den Pfarrverband.
Mit Gedichten und Lie-
dern wollen sie Ihnen
eine Freude machen und
Gottes Segen für das
neue Jahr wünschen.

Ein schöner Brauch, der
nicht nur Familien mit
Kindern gelten soll,
sondern genauso auch
Ältere, Kranke oder
allein stehende Men-
schen erfreuen kann.
Wenn Sie einen Besuch
wünschen, tragen Sie

So., 21. Nov. 2010
09.00 bis 12.00 Uhr u.
14.00 bis 17.00 Uhr.
Ab 14.00 Uhr gibt es
Kaffee und Kuchen!

sich bitte in der Weih-
nachtszeit in die in den
beiden Kirchen auslie-
genden Listen ein. Auch
die telefonische Anmel-
dung in einem der bei-
den Pfarrbüros ist mög-
lich. Der Erlös kommt
wie jedes Jahr bedürfti-
gen Kindern in allen
Erteilen zugute. Ma-
chen Sie mit! Machen
Sie sich und anderen
eine Freude!



Andreas Beer

Bibelseminar 2011

„Himmel – Erde
... und zurück“ -
Der Epheserbrief

Wohl jede Kirchengemeinde in Deutschland,

sowohl die Seelsorger, als auch die Gemeindemitglieder, sind im letzten Jahr erschüttert worden. Die vielfältigen, aufgedeckten Fälle von Missbrauch in den letzten Jahrzehnten waren erschreckend. Eine schwerwiegende Vertrauenskrise in die Kirche und ihre Vertreter ist die Folge.

Wie können wir damit umgehen? Wie können wir weitergehen? Was ist zu tun, auch im Hinblick auf die vielfältigen Veränderungsprozesse, in denen unsere Pfarrgemeinden heute stecken?

Die ersten kleinen, christlichen Gemeinden standen in einer ganz anderen Situation und einer ganz anderen Umwelt. Und doch kann es uns eine große Hilfe und ein Wegweiser sein, auf unsere Wurzeln zurückzuschauen.

Paulus, der große Missionar und Gemeindegründer der ersten Stunde, beschreibt in seinem Brief an die Epheser, worauf es ankommt: So sehr uns unsere irdischen Probleme umtreiben und gefangen nehmen; wir sollen gerade dann nicht vergessen, auf den zu bauen, der unserem Glauben seinen Namen gibt. Diese Hoffnung ist zeitlos und das Fundament, um unsere Ziele zu entwickeln.

Christliche Gemeinde heute und in Zukunft – an

vier Abenden im Februar wollen wir uns von Paulus inspirieren lassen, einen (Neu-) Aufbruch zu starten.

Herzliche Einladung an alle, ob alt oder jung, sich mit auf diesen Weg zu machen. Biblisches Vorwissen ist nicht vonnöten und ebenso ist es möglich, auch nur an einzelnen Abenden teilzunehmen. Wir freuen uns auf Sie!
Andreas Beer

Jeden Donnerstag im Februar um 19.30 Uhr, am 3.2., 10.2., 17.2. und 24.2.2011.

Traditionell ökumenisch in St. Clemens, St. Vinzenz, Christkönig und der Stephanusgemeinde. Die jeweiligen Orte und Themen des Abends entnehmen Sie bitte Anfang des Jahres der Homepage, dem Ausgang oder den Wochenblättern.

Der AK Oldies but Goldies präsentiert:

Oldieabend in St. Clemens

am Samstag, dem 26. Februar 2011 ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Clemens!

Eintrittspreise: Bis 31. Dez. € 5,-, bis 25. Jan. € 6,-, danach € 8,-.

Reservierung unter: ☎
03221 1288 862 (zum Ortstarif) oder

per E-Mail: oldiesbutgoldiesclmens@arcor.de oder über Homepage: www.oldiesbutgoldies.de

Caritas

Nah. Am Nächsten

Frühjahrssammlung der Caritas

**Kirchenkollekte am 19./20. März 2011
Straßensammlung vom 25. März bis zum 27. März 2011**

IHRE SPENDE HILFT.

Sowohl in der Pfarrei St.

Vinzenz als auch in der Pfarrei St. Clemens bitten wir anstatt der Haussammlung um Ihre Spende in einer Briefaktion.

Auf jeden Fall danken wir für Ihre großzügige Spende.



Bitte beachten Sie die wichtigen Kollektentermine



Kath.
Jugend-
Fürsorge

- 02. November:** Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa
14. November: Kollekte für den St. Korbiniansverein
21. November: Allgemeiner Diaspora-Sonntag
28. November: Kollekte für die katholische Jugendfürsorge
Weihnachten: Kollekte für das bischöfliche Hilfswerk Adveniat
06. Januar: Kollekte für die afrikanischen Missionen
16. Januar: Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk
Mariä Lichtmess: Geldopfer für den Kerzenbedarf in unserer Pfarrkirche
20. März: Caritas-Frühjahrsammlung

Kirche und Gesellschaft: Kinderlärm ist Zukunftsmusik!



einer Pressemitteilung vom 3.9.2010

erklärt Elisabeth Bußmann, die Präsidentin des Familienbundes der Katholiken: „Spielende Kinder sind kein Grund zur Klage, sie sind unsere Zukunft. ... Es ist jetzt an der Zeit endgültig klarzustellen, dass Kinderlärm auch in Wohngebieten akzeptiert werden muss. ... Kinder haben selbstverständlich das Recht, zu spielen und zu toben. Eine familienfreundliche Gesellschaft freut sich über Kinderlärm.“

Weltgebetstag 2011: „Wie viele Brote habt ihr?“

Die Liturgie für den ökumenischen Weltgebetstag 2011 kommt aus Chile, einem Land, das sich in Südamerika extrem lang von Nord nach Süd (4700 km bei einer durchschnittlichen Breite von 200 km) erstreckt und damit eine besondere geographische und klimatische Vielfalt aufweist; dadurch ist auch ein ungewöhnlicher Artenreichtum an Tieren und Pflanzen entstanden.

Chile ist eine der tektonisch aktivsten Regionen der Erde. Am 27. Februar 2010 wurde es von einem Erdbeben mit einer Stärke von 8,8 und einer anschließenden Flutwelle erschüttert. Die Naturkatastrophe kostete hunderte Menschen das Leben, mehr als 10 Pro-

In

zent der chilenischen Bevölkerung wurden obdachlos.

Das Titelbild wurde in der Kunsthandwerkergemeinschaft von Copiulemu hergestellt. Hier erlernen Frauen die traditionelle Art des Stickhandwerkes und sorgen so dafür, dass kostbare Traditionen weiterleben.



Das Thema des Gottesdienstes „**Wie viele Brote habt ihr?**“ steht für den Bibeltext im Markusevangelium 6,30-44, in der die wunderbare Brotvermehrung erzählt wird. Diese Geschichte ist für Menschen in Chile elementar, denn Brot darf in Chile auf dem Tisch niemals fehlen. Oft ist es jedoch auf vielen Tischen das einzige Nahrungsmittel neben einer Tasse Tee. Die ungleiche Verteilung der Güter, die Suche nach materiellem im Gegensatz zu spirituellem Reichtum und die Lebenspraxis des Teilens, gerade vor dem Hintergrund der Naturkatastrophe, prägen die Fragen der Menschen in Chile. Es zeigt sich aber auch gelebte Kultur, Lebens-

art, Spiritualität „El Pan de Vida“ („Das Brot des Lebens“). Es wird in Gemeinschaft bereitet, geteilt, gereicht, und kommuniziert.

Aus dem Alten Testament begegnet uns die Geschichte der Witwe von Sarepta (1.Könige 17. 1-16). Dieser Bibeltext steht im Kontext der chilenischen Geschichte. In der Gottesdienstordnung verbinden die chilenischen WGT Frauen auf vielfältige Weise die Geschichte ihres Landes und die Herausforderung der Gegenwart mit biblischen Erzählungen. Die Fragen, die sich aus den Alltagsstudien stellen, lauten z. B.: Wie viele Brote hast DU? Was kannst DU teilen? Mit der Botschaft der Bibeltexte und dem Gottesdienst, welche sich an uns alle richten, werden Antworten möglich wie diese: „Zeit, Geld, Talente, Arbeitskraft, die Gabe zuzuhören und Tränen zu trocknen, das Charisma Sinn zu geben und Not zu lindern - niemand kann sagen, er/sie habe nichts zum Teilen!“

Trotz dieser ernsten, fast politischen Seite ist die Liturgie geprägt von Musikalität und südamerikanischer Lebensfreude.

Alle sind herzlich eingeladen, am 4. März 2011 um 18.00 Uhr, den Weltgebetstag mitzufeiern. Diesmal in der Clemenskapelle, anschließend im Clemenssaal.

Frühjahrsbasar 2011

Im Clemenssaal, Renatastr. 7

Annahme: Do., 24. März 2011, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Verkauf: Fr., 25. März 2011, von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Abholung: Mo., 28. März 2011, von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr.



Herbstbasar 2011

Im Clemenssaal, Renatastr. 7

Annahme: Do., 13. Okt. 2011,
von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Verkauf: Fr., 14. Okt. 2011,
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Abholung: Mo., 17. Okt. 2011,
von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Ihr Basar-Team

Ökumenischer Kirchentag in München – Rückblick



In vielen Sitzungen mit unterschiedlichen Teilnehmern haben wir uns über Monate auf dieses Großereignis in München vorbereitet. Und im Rückblick darf man sagen: Es hat sich gelohnt!

Vom 12. bis zum 16. Mai stand die Stadt ganz im Zeichen dieses großen ökumenischen Treffens. Jung, bunt, begeisternd, nachdenklich, spirituell – so präsentierten sich über 100 000 Teilnehmer der Stadt und dem Land.

Ob als Gastgeber mit Übernachtungsgästen, selbst als Teilnehmer unterwegs, auf den Großveranstaltungen, den Diskussionsforen in der Messe oder bei den spannenden, kulturell – musikalischen Veranstaltungen bei uns in St. Clemens vor Ort: Es war eine beeindruckende Vielfalt und Lebendigkeit, die Mut macht für die Zukunft. Gerade in den Zeiten der Krise war der Kirchentag ein Hoffnungszeichen, gemäß seinem Motto: „Damit ihr Hoffnung habt!“

Andreas Beer



Sommerfreizeit 2010 – Party für Stammgäste

Mittlerweile sind wir in Eben im Pongau Stammgäste. Unser Jugendgästehaus wandelt sich mehr und mehr zur Nobelherberge und die Herzlichkeit der Gastgeber ist einfach super. Wenn 50 Kinder und Jugendliche für die Köchinnen „La Ola“, die Welle der Begeisterung, durch den Speisesaal laufen lassen, weiß man, dass man in einem besonderen Haus ist.





Bei Sonnenhitze springt man in den Pool, wenn's mal nasskalt wird (zum Glück nur einen Tag) prasselt ein feines Feuer im Kamin.

Unter dem Motto „Unser Star für Eben“ sangen und spielten fünf Gruppen um die Ehre, den altherwürdigen Pokal der Sommerfreizeit am Ende in Händen halten zu dürfen.

Flori Silbermeise mit seinen lustigen Volksmusikanten, die Stars der Kinderlieder namens Rolf und seine Bande, die Hip Hoper von Aggro Eben, die Rocker von Schlammstein sowie die Helden der Fankurve, genannt die Gröler, lieferten sich ein spannendes Rennen.

die Rocker von Schlammstein sowie die Helden der Fankurve, genannt die Gröler, lieferten sich ein spannendes Rennen.



Mit Theaterspiel, Rätseln, Sport, Geschicklichkeit und Gemeinschaftssinn muss man sich in mehr Disziplinen beweisen als in jeder Castingshow. In der Schlussrunde am letzten Abend hatten Rolf und seine Helden des Kinderlieds ganz knapp die Nase vorn. Die Freude der einen ist die Trauer der anderen: Deswegen ist es jedes Jahr wieder spannend an den Start zu gehen und auf's Neue dabei zu sein. Diesmal unter dem Motto... ach was, das wird noch nicht verraten!

Andreas Beer

Impressionen vom Ministrantenwochenende in Utting a. A.



Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Clemens:

Arnulfstraße 166, 80634 München, ☎ 089-13 01 21 90,

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Dienstag: nur 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Neues von der Turmsanierung

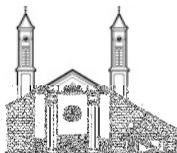
„Wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und rechnet, ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen?“ (Lk 14, 28).

Liebe Gemeinde,

als neulich diese Stelle aus dem Lukasevangelium am Sonntag zum Vortrag kam, musste ich unmittelbar an unseren Kirchturm in St. Clemens denken. Zwar wollten wir keinen neuen Turm bauen, wohl aber den alten in Stand setzen, damit unsere Glocken gefahrlos wieder läuten können. Aber im Laufe des Vorhabens zeigte sich, dass anscheinend die Mittel dafür nicht ausreichen. Was nun? Manchmal aber muss man einfach an einer Sache dran bleiben, mit Geduld, aber auch mit ein wenig Hartnäckigkeit bei den verantwortlichen Stellen – und es bewegt sich doch was. Zu meiner großen Freude und Erleichterung hat das erzbischöfliche Baureferat den Fehlbetrag in Höhe von 100.000.- Euro zusätzlich bewilligt. Unser Eigenanteil von 60.000.- Euro muss dennoch aufgebracht werden. Momentan beläuft sich die Summe auf 22.033,77 Euro. Im Namen der Kirchenverwaltung sage ich allen bisherigen und künftigen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

Nun sind die Sanierungsmaßnahmen wieder voll im Gange. Wie lange wir warten müssen bis die Glocken wieder läuten? Ich wage keine Festlegung. Vieles wird vom Wetter abhängen. Der Spott aus dem Evangelium – „der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen“ (Lk 28, 30) – bleibt uns wohl erspart. Aber wie gesagt: Man braucht einfach etwas Geduld und Hartnäckigkeit, bestimmt ein wenig Glück und vor allem den Segen von oben.

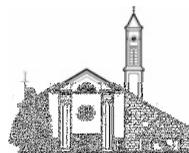
Wendelin Lechner



← So soll es
nicht
werden,
aber so →
auch nicht!



Sondern so
bleiben wie
seit 1923/67
bzw. 2002 →
(trotz Inflation und
Krieg)



Impressum: Herausgegeben vom Pfarrverband St. Clemens – St. Vinzenz (verantwortlich Pfarrer Wendelin Lechner) mit Sitz in St. Clemens (Anschriften siehe Seite 22). Mitglieder des Redaktionsteams: Andreas Beer, Sepp Hofgärtner, Wendelin Lechner, Brigitta Wimmer. Layout: Sepp Hofgärtner, Bernhard Unterholzner.

Satz und Druck: re·al satz, René Allombert, Pappelweg 2, 83064 Raubling.

Die Verbandsnachrichten St. Clemens – St. Vinzenz erscheinen zweimal im Jahr: Frühjahr

Es heißt . . .

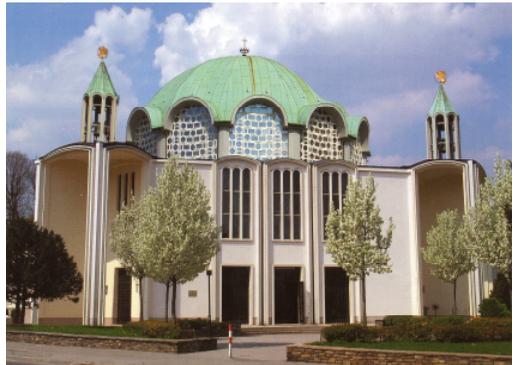
unsere Kirchturmuhre sei stehen geblieben. Von wegen! So mobil war sie schon lange nicht mehr.



Wir stellen vor: Clemens-Kirchen in Europa. Diesmal 15. St. Klemens Maria Hofbauer in Wien – Gatterhölzl

Dekanat: 12. Wiener Stadtdekanat; Erzbistum: Wien
Grundsteinlegung: 1. Oktober 1955, Weihe: 18. April 1959

1830 wurde das jetzige Pfarrgebiet zum Baugebiet: Auf dem grünen Berg ließen zwei Berliner eine damals weltberühmte Vergnügungsstätte mit einer riesigen Rutschbahn errichten. Bald schon ließen sich Gewerbetreibende am Gatterhölzl nieder, wodurch auch der Wohnungsbau zunahm. Schon 1912 dachte man an die Errichtung einer Kirche, der Erste Weltkrieg zerstörte aber alle Planungen. 1923 entstand das



„Hofbauer-Klementinum“ als Seelsorgestation, die Seelsorge übten Redemptoristen und andere Priester aus; - 1935 übernahm der Kapuzinerorden die Seelsorge.

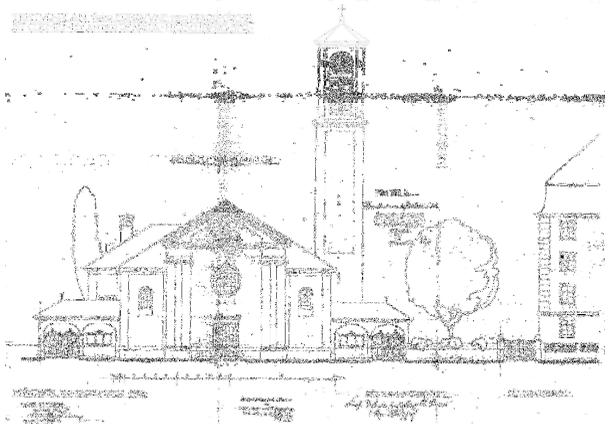
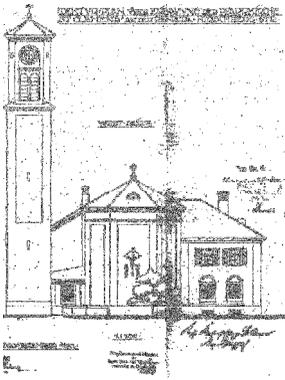
Der Grundstein für einen neuen Kirchenbau mit Kuppel wurde am 1. Oktober 1955 gelegt. Der Neubau erfolgte 1955-59 durch Architekt Ladislaus Hruska. Es entstand ein Gotteshaus mit einer hohen Tambourkuppel, ein in Anlehnung byzantinischer Formen gestalteter Zentralbau mit einem runden Vorplatz. An den beiden Ecken der Hauptfront tragen Pfeiler kleine offene Glockenstuben, auf die ein elfstimmiges Glockenspiel verteilt ist. Alle Glocken zusammen ergeben beim melodiosen Abspiel bekannte Kirchenlieder, die zu den Tagesstunden ertönen und entsprechend dem Kirchenjahr wechseln. Flankiert wird das Gebäude vom Kapuzinerkonvent und einem Pfarrtrakt – beide wurden 1960/61 fertig gestellt.

S.H.

Das historische Bild

In der Ausgabe vom 25. Dezember 1921 der Nymphenburger Zeitung wird von einem Beschluss der Gesamtkirchenbevollmächtigten berichtet, der für das Aussehen unserer Kirche auch heute noch von großer Bedeutung ist:

„**Neuhausen.** Die zukünftige Pfarrkirche von Skt. Clemens soll nach einem neueren Beschlusse der Gesamtkirchenbevollmächtigten nicht als einfache Notkirche aus Holz, wie ursprünglich geplant, sondern als Monumentalkirche in einfachster Form erbaut werden. Die neue Pfarrkirche wird 760 qm. groß werden, demnach um 90 qm. größer, als zuerst geplant war. Auch ein Turmbau ist in dem neuen Plane vorgesehen. Die gewählte Baukommission ist für die Bauzeit und im Einverständnis mit den beiden Kollegien unter dem Vorsitz des Herrn geistl. Rates und Stadtpfarrers mit den Rechten und Pflichten eines Bauherrn ausgestattet. Die notwendigen Vorarbeiten wurden Herrn Architekten Steiner übertragen und hiefür 30 000 Mk. genehmigt. Der Kirchenbau soll im Frühjahr 1922 in Angriff genommen werden. Der Bau der Kirche dürfte sich auf ungefähr 2 Millionen Mark belaufen.“ S.H.



Die auf dieser Seite abgebildeten „Tekturpläne“ aus dem Jahre 1922 gibt es auch als „Clemens-LKW“ zum Sammeln und Spielen für Kinder und Erwachsene im Pfarrbüro zum Preis von nur € 6,50 – solange der Vorrat reicht! –Ein ideales Weihnachtsgeschenk!

ungefähr 2 Millionen Mark belaufen.“ S.H.

Die auf dieser Seite abgebildeten „Tekturpläne“ aus dem Jahre 1922 gibt es auch als „Clemens-LKW“ zum Sammeln und Spielen für Kinder und Erwachsene im Pfarrbüro zum Preis von nur € 6,50 – solange der Vorrat reicht! –Ein ideales Weihnachtsgeschenk!

Für Warmduscher

war dieses Wochenende Ende Juli 2010 in der Thannerhütte in Nesselwang bestimmt nicht geeignet. Noch dazu, weil von den vier Teilnehmern mindestens vier aktive Regengötter waren, Regengötter in höchst vollendeter Qualität. – Mehra sog i net! Es war aber nicht der einzige Höhepunkt im Ministrantenjahr. Wir waren außerdem in der Therme Erding und im Elypso Erlebnisbad bei Deggendorf, auf dem AlpSpIX in Garmisch, im Skylinepark bei Bad Wörishofen und auf dem großen Ministrantenwochenende in Utting am Ammersee. S.H.



Mit Jesus auf dem Weg



Die Geste ist bekannt: Der erhobene Daumen. Von Jugendlichen im Bus oder auf der Straße. Von Fußballspielern nach einem gelungenen Pass oder erfolgreichem Torschuss: „Prima. Gut gemacht. Alles klar!“ Eine Alltagsgeste. Und auch ein Neujahrswunsch: Dass es gut gehe in den kommenden Wochen und Monaten. Eine Alltagsgeste. Wie überraschend sie an einer Statue des auferstandenen Jesus in der Liebfrauenkathedrale in Antwerpen zu sehen. Fast salopp, ja lässig – und doch passend. Der Tod ist überwunden, das Leben hat den Sieg davon getragen. Nicht nur für mich selbst, sondern für alle Menschen. – Prima! Alles klar. Oder kirchlich gesprochen: Halleluja! Und die Szene erinnert mich an etwas anderes: An den Daumen am Straßenrand. Auch wenn man ihn aufgrund der Gefahren des Trampens aus gutem Grund seltener sieht, ist doch bekannt, was der Daumen am Straßenrand besagt: Nimm mich mit! Und wird darin auch zu einer Neujahrsgeste. Der Auferstandene bittet mich am

Anfang des neuen Jahres ihn mitzunehmen auf meinem Lebensweg. Mich nicht ohne ihn auf den Weg zu machen. Er lässt sich auf meine Wege ein und zugleich darf ich ihn nach dem Weg fragen. Er überlässt mir das Steuer und weicht doch nicht von meiner Seite. Und selbst wenn ich ihn bitte, auszusteigen, drängt er sich mir nicht auf. Jesus mit auf den Weg zu nehmen, ist meine freie Entscheidung. Und es ist eine gute Entscheidung. Mit Jesus auf dem Weg – damit fahre ich gut!



Peter Kane

Wir berichten aus unserer Pfarrfamilie

In unsere Pfarrfamilie wurden getauft:

28.02.10 Danijl Jurij Emilian Gladkov
28.02.10 Alina Franziska Schneider
28.02.10 Felix Benjamin Ullrich
01.05.10 Noah Joachim Ivanovic
01.05.10 Gabriel Felix Ivanovic
30.05.10 Clemens Veith Werner
05.06.10 Gereon Zimmermann
19.06.10 Pauline Sarah Margareta Voß
03.07.10 Henry William Lindsay
03.07.10 Elisa Schubert
04.07.10 orbar

17.07.10 Enni Amelie Fleischle
31.07.10 Felix Konstantin Stöhr
31.07.10 Flora Binner
19.09.10 Matthias Maximilian Mühlbauer

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

17.04.10 Konrad und Jutta Lax
08.05.10 Thomas Göggerle
und Verena Ingrid Göggerle
22.05.10 Florian Albert Köhler und
Maike Beate Köhler

08.06.10 Steve und Manuela Lange
17.07.10 Gernot und Barbara Mecke
17.07.10 Harald und Melanie van Bonn
31.07.10 Markus Hans Werner Stöhr
und Stefanie Stöhr
31.07.10 Marcus Egger
und Sarah Wiedemann
07.08.10 Andreas Fuchs
und Annette Christina Fuchs
14.08.10 Mark Vackiner und
Marcella Götz-Vackiner
20.08.10 Florian Dominik Eidenmüller
und Lucia Troiano
18.09.10 Franz Nikolaus Meyer und
Cornelia Anna Maria Meyer

Aus der Pfarrei sind verstorben:

06.03.10 Hildegard Giggenbach, 77 Jahre
14.03.10 Wilhelmine Trier, 97 Jahre

24.03.10 Josef Leben, 78 Jahre
25.03.10 Hermann Schmid, 90 Jahre
05.04.10 Jakob Becker, 73 Jahre
07.04.10 Erich Rauch, 79 Jahre
02.05.10 Georg Hallermayer, 90 Jahre
12.06.10 Erwin Kramer, 89 Jahre
16.06.10 Antonio Alderucci, 87 Jahre
08.07.10 Hugo Franz Josef Kraft, 57 Jahre
11.07.10 Rosina Danian, 86 Jahre
25.07.10 Margarete Holletzek, 84 Jahre
16.08.10 Katharina Bauer, 90 Jahre
18.08.10 Theresia Scharl, 87 Jahre
23.08.10 Maria Anna Rudat, 88 Jahre
30.08.10 Peter Förg, 65 Jahre
08.09.10 August Weber, 78 Jahre
13.09.10 Franz Wagner, 68 Jahre
16.09.10 Wolfgang Suske, 58 Jahre
20.09.10 Therese Herold, 94 Jahre

Besondere Gottesdienste in St. Clemens

Allerseelen

Di., 02. Nov., 18.00 Uhr Requiem für
verstorbene Pfarrangehörige und Wohltä-
ter mit Fürbitten an der Gefallenenge-
denkstätte

Kapiteljahrtag

Di., 09. Nov., 19.00 Uhr Requiem für die
verstorbenen Seelsorger/innen und Mitar-
beiter/innen des Dekanates in St. Benno

Volkstrauertag

So., 14. Nov., 10.00 Uhr Gottesdienst für
verstorbene Mitglieder der DB-Vereine

Martinsfeier des Pfarrverbandes

So., 14. Nov., 17.00 Uhr in St. Clemens.
Die Feier beginnt in der Kirche, anschlie-
ßend Laternenumzug

Buß- und Betttag

Mi., 17. Nov., 19.00 Uhr Ökumenischer
Gottesdienst in der Stephanuskirche, Ni-
belungenstraße 51

Feier-Abend

Fr., 26. Nov, 19.30 Uhr Med. Gottesdienst

Rorategottesdienste

Jeden Dienstag und Donnerstag um 18.00
Uhr in der Adventszeit

Zweiter Adventssonntag

So., 05. Dez., 10.00 Uhr Familiengottes-
dienst

17.00 Uhr Adventskonzert

Bußgottesdienst

Sa., 18. Dez., 18.00 Uhr im Rahmen der
Vorabendmesse

Vierter Adventssonntag

So., 19. Dez., 10.00 Uhr Hl. Messe mit
Aufnahme unserer neuen Ministranten
und Ministrantinnen

Schulgottesdienst

Do., 23. Dez., 09.15 Uhr Ökumenischer
Gottesdienst

Heiliger Abend

Fr., 24. Dez., 16.30 Uhr Weihnachtsgot-
tesdienst der Kinder mit Krippenspiel
22.30 Uhr Festgottesdienst in der III. Nacht

Hochfest der Geburt des Herrn

Sa., 25. Dez., **kein Gottesdienst** in St. Clemens – dafür um 10.00 Uhr Hl. Messe in St. Vinzenz;

So., 26. Dez., 10.00 Uhr Hl. Messe in St. Clemens

Gottesdienst zum Jahreschluss

Fr., 31. Dez., 17.00 Uhr

Gottesdienst zum Jahresbeginn

Sa., 01. Jan., 18.00 Uhr in St. Vinzenz

Erscheinung des Herrn

Do., 06. Jan., 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Segnung des Dreikönigswassers und Aussendung der Sternsinger

Feier-Abend

Fr., 28. Jan., 19.30 Uhr Meditativer Gottesdienst

Darstellung des Herrn

Di., 01. Febr., 18.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kerzenssegnung, Lichterprozession und Blasiussegen

Aschermittwoch

Mi., 09. März, 18.00 Uhr Beginn der Fastenzeit; Hl. Messe mit Auflegung der

gesegneten Asche

Kreuzwegandachten

Jeden Freitag in der österlichen Bußzeit um 17.00 Uhr (siehe auch Wochenblatt)

Weltgebetstag

Fr., 04. März, 18.00 Uhr in St. Clemens

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Vorabend (nur) vor Sonntagen

17.20 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Hl. Messe

An Werktagen

08.00 Uhr Hl. Messe (nur Freitag)

17.00 Uhr Rosenkranz (nur Mo., Mi., Fr.)

18.00 Uhr Hl. Messe (nur Di. und Do.)

Morgengebet

Samstags um 08.00 Uhr (außer Ferien)

Beichtgelegenheit

bitte nach Vereinbarung (siehe auch Wochenblatt)

KIRCHENMUSIK

Chorprobe jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Clemenssaal (außer Ferien)

Sa., 27. Nov., ERSTER ADVENT

18.00 Uhr Vorabendmesse

Musik für Blockflöten und Orgel

So., 05. Dez., ZWEITER ADVENT

17.00 Uhr Adventkonzert

Chor- und Instrumentalmusik

Di., 14. Dez.

18.00 Uhr Engelman

Neuhausener Saitenmusi

Fr., 24. Dez., HEILIGER ABEND

16.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Kinderchor, Orffgruppe und Flöten

22.30 Uhr Festgottesdienst

Missa brevis in F-Dur für 2Solosoprane

Chor und Orchester von Joseph Haydn;

Nähere Informationen zur Kirchenmusik finden Sie auf der Homepage der Pfarrei.

Advent/Weihnachten

„Adeste fideles“ Satz: David Willcocks

So., 26. Dez.,

FEST DES HL. STEPHANUS

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Musik für Trompete und Orgel

Fr., 31. Dez., SILVESTER

17.00 Uhr Jahreschlussgottesdienst

Musik für Saxophon und Orgel

Do., 06. Jan.,

ERSCHEINUNG DES HERRN

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Missa brevis in G-Dur „Pastoralmesse“ für Soli, Chor und Orchester von W.

A. Mozart; Die Könige“ von Peter Cornelius

Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Vinzenz

Birkerstraße 21, 80636 München, ☎ 089-12 11 64 90,

Montag, Donnerstag und Freitag:

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mittwoch:

8.00 Uhr bis 15.00 Uhr



Die Bücherei St. Vinzenz, Birkerstraße 25, lädt ein zum „Tag der offenen Tür“

**am Samstag, den 20. Nov. von 14.00 bis 18.00 Uhr und
am Sonntag, den 21. Nov. von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und
von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

mit Ausstellung der neuen Bücher u. a., Tombola und Flohmarkt!

Irmgard Scharold

St. Vinzenz in neuem Licht

Ein lang ersehnter Wunsch der Gottesdienstbesucher in St. Vinzenz hat sich erfüllt: Die Kirche erstrahlt in neuem Licht.

Die alte Lichtenanlage wurde ausgetauscht und durch neue Leuchten ersetzt. Über die letzten Jahre häuften sich die Ausfälle und technischen Defekte. Mit einfachem Glühbirnenwechsel war es nicht mehr getan, immer wieder legten Kurzschlüsse gleich ganze Teile der Beleuchtung lahm. So wurden nicht nur die Leuchten ausgetauscht, sondern die gesamte Elektrik auf Vordermann gebracht. Endlich ist auch die Zeit der schlechten Ausleuchtung vorbei, so dass sich nun nicht mehr „Grüppchen“ direkt unter den Leuchten bilden müssen, um kräftig mitsingen und im Gotteslob lesen zu können.

Möglich geworden ist die Maßnahme durch das sogenannte Kirchgeld, das uns wieder viele Gemeindemitglieder zukommen ließen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die es entrichtet haben und sich jetzt mit uns freuen können. Gleichwohl sind Spenden für die neue Beleuchtung nach wie vor willkommen, um den noch ausstehenden Betrag zu finanzieren.

Kommen Sie doch mal vorbei und freuen Sie sich im Gottesdienst über das strahlende Licht, z.B. mittwochs zur 18.00 Uhr – Messe oder samstags zur Vorabendmesse um 18.00 Uhr!

Andreas Beer

Wir berichten aus unserer Pfarrfamilie

In unsere Pfarrfamilie wurden getauft:

31.01.10 Jakob Schrom

27.02.10 Rondek Benede

06.03.10 Livia Lackner

04.04.10 Samuel Hauck

11.04.10 Selma Steenbeeke

17.04.10 Ferdinand Reischl

24.04.10 Luca Gamba



Nachrichten aus der Pfarrei St. Vinzenz

22.05.10 Katharina Kränzle
30.05.10 Marcel Liu
05.06.10 Anna Harbusch
12.06.10 Ferdinand Schmid
19.06.10 Isabel Holleitner
27.06.10 Felix Nowak
27.06.10 Valerie Tokoro
10.07.10 Philipp Elixmann
17.07.10 Elias Kaczmarek
01.08.10 Paul Mangold
16.10.10 Fabiana Schmidt-Kärst
16.10.10 Elias Leis

Das Sakrament der Ehe haben sich ge-spendet:

23.05.10 Simon und Paula Stähler
25.05.10 Rainer Laube und
Claudia Kirchenmaier
29.05.10 Max Altmann und Anna Bader
04.06.10 Armin Trä und Antonia Egger
05.06.10 Michael Schuster und
Yuliya Sevarutina
12.06.10 Przemyslaw Czamara und
Darina Roeske
19.06.10 Markus Falz und Nadine Zeitler
26.06.10 Michael Reiß und
Carolin Sangha
10.07.10 Stefan Prokscha und
Marija Calic
24.07.10 Christian Wempe und
Madlen Schumann
24.07.10 Thilo Horner und Sonja Colen
24.07.10 Philipp Nihues und
Cathrin Naujoks
06.08.10 Christian Schaffer und
Ireen Heinrich
07.08.10 Markus Irsigler und
Leminh Chau
14.08.10 Stefan Pflügl und Eva Dengler
21.08.10 Stefan Klaffke und Kerstin Boltz
28.08.10 Frank Lellig und
Silke Bernhardt
02.09.10 Anton Moser und
Svitlana Derdyak
11.09.10 Bernhard Stimpfle und

Ulrike Spiegl

11.09.10 Johannes Ruder und

Daniela Schurig

25.09.10 Marc Aly und Karolina Bosnjak

25.09.10 Matthias Deckers und

Carolin Holzheid

25.09.10 Marco Doth und

Jasmin Greubel

25.09.10 Christian Stumpf und

Cristina Kümmer

Aus der Pfarrei sind verstorben:

25.01.10 Anna Knechtl

11.02.10 Friedrich Bertsch

12.02.10 Maria Saitz

27.02.10 Franz Bayer

11.03.10 Dr. Marie Wendl

18.04.10 Josef Sigl

23.04.10 Maximiliane Weigl

27.05.10 Maria Jackl

08.07.10 Maria Grillhösl

09.07.10 Friederike Leitner

20.07.10 Anna Riedel

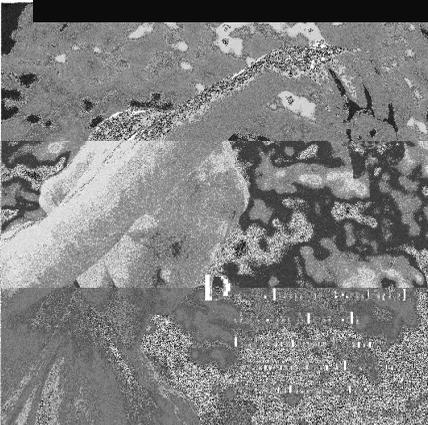
08.08.10 Leonhard Mayer

08.08.10 Martin Wernthaler

18.08.10 Franziska Hrycyk

29.08.10 Georg Wutz

08.09.10 Erna Wittig



Besondere Gottesdienste

Allerseelen

Di., 02. Nov., 18.00 Uhr, Wortgottesdienst für die im vergangenen Jahr verstorbenen Pfarrangehörigen

Kapiteljahrtag

Di., 9. Nov., 19.00 Uhr, Requiem für die verstorbenen Seelsorger/-innen u. Mitarbeiter/-innen des Dekanates in St. Benno

Martinsfeier des Pfarrverbandes

So., 14. Nov., 17.00 Uhr in St. Clemens.

Die Feier beginnt in der Kirche, anschließend Laternenumzug

Segensfeier für neuvermählte Paare

Sa., 13. Nov., 15.00 Uhr

Familiengottesdienst

So., 14. Nov., 10.00 Uhr mit dem Kinderchor von St. Clemens

Buß- und Betttag

Mi., 17. Nov., 19.00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst in der Stephanuskirche, Nibelungenstraße 57

Feier-Abend

Fr., 26. Nov., 19.30 Uhr, Meditativer Gottesdienst in St. Clemens.

Erster Adventssonntag

So., 28. Nov., 10.00 Uhr, mit Aufnahme der neuen Ministranten und Segnung der Adventskränze; zeitgleich Kleinkindergottesdienst im Saal; anschließend Adventsbazar im Pfarrheim.

Rorategottesdienste (Engelämter)

Jeweils am Mittwoch im Advent, 18.00 Uhr, bitte Kerzen mit Untersetzer mitbringen.

Bußgottesdienst

Fr., 17. Dez., 18.00 Uhr

Heiliger Abend

Fr., 24. Dez., 16.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst der Kinder (Wortgottesdienst)
22.30 Uhr, Christmette



Hochfest der Geburt des Herrn

Sa., 10.00 Uhr, Hl. Messe nur in St. Vinzenz

2. Weihnachtsfeiertag, St. Stephanus

So., 26.12, Hl. Messe nur in St. Clemens

Gottesdienst zum Jahresschluss

Fr., 31. Dez., 17.00 Uhr in St. Clemens

Gottesdienst zum Jahresbeginn

Sa., 01. Jan., 18.00 Uhr in St. Vinzenz

Erscheinung des Herrn

Do., 06. Jan., 10.00 Uhr, Festgottesdienst mit Segnung des Dreikönigswassers und Aussendung der Sternsinger

Feier-Abend

Fr., 28. Jan., 19.30 Uhr, Meditativer Gottesdienst in St. Clemens

Darstellung des Herrn

(Mariae Lichtmeß)

Mi., 02. Febr., 18.00 Uhr, mit Kerzensignung, Lichterprozession und Blasiussegnen.

Feier-Abend

Fr., 25. Febr., 19.30 Uhr Meditativer Gottesdienst

Aschermittwoch

Mi., 09. März, 18.00 Uhr, Beginn der Fastenzeit, Auflegung der gesegneten Asche

Kreuzwegandachten

In der Regel an den Freitagen der Fastenzeit, 16.00 Uhr (siehe Wochenblatt)

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Vorabendmesse

Samstag, 18.00 Uhr

An Werktagen

Mittwoch, 18.00 Uhr, Messfeier

Beichtgelegenheit Bitte nach Vereinbarung (siehe auch Wochenblatt)

Fit ab 50 – Gymnastik für Ältere

Die Gymnastik für Ältere

Unter der Leitung eines ausgebildeten Sportlehrers.

Findet jeweils statt,

im Pfarrsaal St. Vinzenz,

am Donnerstag um 16.00 Uhr,

Kosten: 25,- € für 10 Gymnastikstunden.

Neue Teilnehmer/innen sind jederzeit herzlich

willkommen und zu einer kostenlosen Schnupperstunde eingeladen!



Die historische Notiz

1923 gab es in der Neuhausener - Pfarreien - Landschaft große Neuigkeiten. Hierzu zunächst ein Artikel aus der Nymphenburger Zeitung vom 11. Febr. 1923: Was unser hochberehrte Herr erzb. geistl. Rat und Stadtpfarrer Monsignore Burggraf in seinem Eifer für die Seelsorge seit nahezu einem Jahrzehnt anstrebte, hat er nun nach einer Unsumme von Mühe und Arbeit erreicht: Mit Wirkung vom 1. März d. Js. werden in Neuhausen zwei dicht bevölkerte Bezirke von der ausgedehnten Pfarrei Mariae Himmelfahrt (heute Herz Jesu) abgetrennt und zu selbständigen Pfarreien erhoben – **Skt. Vinzenz** und **Skt. Clemens**. Der hochw. Herr Inspektor Graf von Preysing, der nun viele Jahre die Vincentiusanstalt leitet und bei den in diesem Bezirke sich herausgebildeten kath. Vereinen so ziemlich der Spiritus rektor ist, erfreut sich in diesem Viertel, in welchem er auch zugleich eine eifrige und erspriessliche Seelsorgetätigkeit entfaltetete, ob seiner vortrefflichen Charaktereigenschaften, die seinem Geburtsadel auch noch den wahren und unschätzbaren Seelenadel hinzufügen, der ungeteilten Liebe und Verehrung, so daß es nicht Wunder nimmt, wenn in dem ganzen neuen Pfarrbezirke der sehnlichste Wunsch sich breit macht, das das hochw. Ordinariat die neue Pfarrei Skt. Vinzenz keinem anderen Priester zuteile, als dem hochwürdigen Herrn Anstaltsinspektor Josef Grafen v. Preysing.

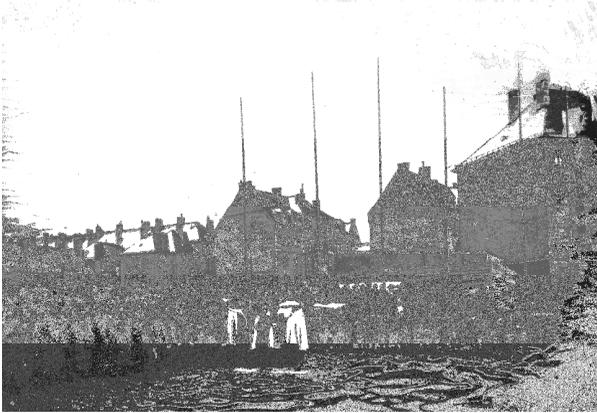
Am Nachmittag des 18. Februars verlieh seine Eminenz der Hochw. Kardinal in einer Ansprache seiner Freude Ausdruck (...) daß er den Inspektor der Skt. Vincentius-Anstalt Herrn Grafen J. von Preysing zum ersten Pfarrherrn der neuen Pfarrei Skt. Vinzenz ernannt habe.

In der Ausgabe vom 8. April wird bereits der erste Kaplan der neuen Pfarrei vorgestellt: Der Coadjator Otto Endres von Grüntegernbach erhielt Anweisung als Stadtpfarrkaplan der neuen Pfarrei Skt. Vinzenz in Neuhausen, und ist bereits in genannter Pfarrei eingetroffen.

In der Ausgabe vom 29. März 1923 wird bereits wieder von Schwierigkeiten bezüglich des Kirchenbaues berichtet: Vor einem Jahre noch waren die Aussichten auf Gründung



einer Pfarrei noch sehr geringe und doch haben wir heute die selbstständige Pfarrei St. Vinzenz. (...) Bis auf weiteres dient die Kapelle der St. Vinzentiusanstalt an der Klara-



straße als Pfarrkirche. Trübe sind die Aussichten auf Erbauung einer Kirche, denn die nach den Plänen des Herrn Professors Berndl zu erbauende Kirche würde 600 Millionen kosten.

Im Frühjahr 1923 wurde aber trotzdem der Bauplatz gesegnet und von diesem Ereignis gibt es auch ein Bild, welches uns freundlicherweise vom Stadtarchiv München zur Verfügung gestellt wurde.

Umfassend wird die Geschichte der Pfarrei St. Vinzenz im Heft 22 (Sommer 2009) der Neuhauser Werkstatt-Nachrichten dargestellt. Im Buchhandel noch erhältlich! S.H.

Pfarrpatrozinium in St. Vinzenz am 26. September



Vinzenzbriefmarke vom Jahre 1951



Am 23. Oktober 1951 kam im Rahmen der sogenannten Wohlfahrtsmarken der Deutschen Bundespost eine Serie „Helfer der Menschheit“ heraus. Dieser Satz hatte eine Auflage von 1,5 Mill. und umfasste insgesamt vier Marken: 4+2 Pfennig braun: Vinzenz von Paul; 10+3 Pfennig grün: von Bodelschwingh; 20+5 Pfennig rot: Elsa Brandstrom und 30+10 Pfennig blau: Heinr. Pestalozzi.

Vinzenz von Paul (1581 – 1660) war unter anderem der Begründer der Caritas

Die „Vinzenz von Paul“ Briefmarke hat heute einen Katalogwert von € 12,-. Herzlichen Dank Herrn Günther

Mack für die Überlassung der Briefmarke.

S.H.

Letzte Meldungen



Letzte Meldungen

Herzliche Einladung zum

4. Clemenser Schafkopfrennen

am Freitag, dem 26. Nov.
2010 um 19.30 Uhr
(Einlass 19.00 Uhr)
im Pfarrsaal von
St. Clemens,
Renatastraße 7.



Die Anmeldegebühr
beträgt € 9,-,
Anmeldeschluss ist am
Fr., 19. Nov. 2010.
Für den kleinen Hunger
und auch Durst ist gesorgt!

Bei Rückfragen:

Florian Ostendarp: 0151/42406340 oder

Markus Grimm: 0176/62461030

Aufruf an alle Kinder: Rettet den Nikolaus!

Weihnachtsmannfreie
Zone!



Vorsicht! Kaum beginnt der Advent, sind sie wieder unterwegs und bevölkern Fußgängerzonen, Kaufhäuser, Schulen und jede Art von öffentlichen Gebäuden: Die Zipfelmützenmänner. Bisweilen werden sie von den Erwachsenen mit dem Nikolaus verwechselt, doch braucht es eigentlich nur einen kurzen Detektivblick, um zu entlarven: Mit dem Andenken an einen Heiligen Mann, den Bischof Nikolaus von Myra, haben diese Männer mit den Zipfelmützen nicht viel zu tun.

Hirtenstab, Bischofshut und die Bibel in der Hand – macht Euch auf die Suche nach dem Original!

A.B.

Steckbrief

Katholisches Pfarramt St. Clemens

Arnulfstraße 166, 80634 München

☎ 13 01 21 90, ☎ 13 01 21 93 20

E-mail: St-Clemens.Muenchen@

erzbistum-muenchen.de

Bankverbindungen:

Liga-Bank München, Nr. 2 146 282

Bankleitzahl 750 903 00

Hypo Vereinsbank, Nr. 529 832

Bankleitzahl 700 202 70

Katholisches Pfarramt St. Vinzenz

Birkerstraße 21, 80636 München

☎ 12 11 64 90, ☎ 1 21 16 49 20

E-mail: St-Vinzenz.Muenchen@

erzbistum-muenchen.de

Bankverbindung:

Liga-Bank München, Nr. 2 145 774

Bankleitzahl 750 903 00

Homepage des Pfarrverbands:

www.pfarrverband-neuhausen.de

Telefonseelsorge-

kostenlos-verschwiegen:

☎ 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222

Wo es Hilfe gibt:

Caritas-Zentrum Neuhausen-Moosach

Kreittmayrstraße 29/II, 80335 München

☎ 12 66 00 20, ☎ 12 39 20 10

E-mail:

czneuh-moosach@caritasmuenchen.de

Katholische Jugendstelle des Dekanates

Kreittmayrstraße 29/I, 80335 München

☎ 18 77 47, ☎ 1 23 27 87

E-mail:

info@jugendstelle-nymphenburg.de

Jugendseelsorger: Luigi Mastroianni

Jugendpflegerin: Tanja Kröniger

Di. u. Do. von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Helferbörse des Pfarrverbandes

St. Clemens – St. Vinzenz

Leitung: Brigitta Wimmer

BWimmer@erzbistum-muenchen.de

☎ St. Clemens: 13 01 21 90

☎ St. Vinzenz: 12 11 64 90 und im

Caritas-Kindergarten

„Vinzenz von Paul“,

Marlene-Dietrich-Str. 25, Mi., 16.00 Uhr

(außer in den Ferien)

A D V E N T K O N Z E R T

Sonntag, 5. Dezember 2010, 17.00 Uhr

Pfarrkirche St. Clemens

Chor- und Instrumentalmusik

Eintritt frei – Spenden erbeten

**Rundum bestens informiert
mit den Nachrichten des
Pfarrverbandes!**



Die nächsten „Verbands-Nachrichten“ erscheinen am 20. März 2011

80 Lebensjahre – 50 Priesterjahre, - ein schöner Tag!



Am 20. Juni 2010 konnte unser ehemaliger Pfr. Anton Hangl diese beiden Jubiläen in unserem Pfarrverband feiern. Zum Festgottesdienst um 10.00 Uhr fanden sich über 500 Gläubige in St. Clemens ein. Beim anschließenden Stehempfang im Clemenssaal konnte man dem Jubilar seine persönlichen Glückwünsche überbringen. Zum Ausklang des Tages feierte Pfr. Hangl mit uns die Sonntagsvesper in St. Vinzenz. S.H.

Ökumene – auch eine Sache der Vernunft!

